



Name:
Benedikt Niglis, 27 Jahre

Aktueller Beruf:
Projektingenieur

Hallo, mein Name ist Benedikt,

nachdem ich das Gymnasium nach der 12. Klasse mit dem Fachabi abgeschlossen habe, entschied ich mich für eine Ausbildung. Technisches Interesse hatte ich eigentlich schon mein Leben lang. Bei NP-Germany bin ich auf den Beruf Werkzeugmechaniker, Fachrichtung Formentechnik aufmerksam geworden. In dem Bewerbungsgespräch hieß es, es komme auf technisches Verständnis und genaues Arbeiten, aber auch auf teamorientiertes Handeln an. Im Grunde genau das, was ich gesucht habe. Vorgefunden habe ich eine gut abgestimmte Gemeinschaft, die mich direkt freundschaftlich aufgenommen hat. Bei Fragen zu den Maschinen oder zu meinen Aufgaben stand mir jederzeit einer von ihnen zur Seite. In dem ersten Jahr meiner Ausbildung ging es in erster Linie um den Umgang mit spannenden Maschinen. Unter der Anleitung des Fachpersonals ist es das Ziel, technische Zeichnungen lesen zu können und Bauteile auf das Hundertstel genau fertigen zu können. Aber was bedeutet der Begriff Formentechnik? Im Grunde ganz einfach. In den Produktionsabteilungen von NP-Germany werden hauptsächlich Kunststoffartikel für die Automobilindustrie, die Sanitärbranche und den Elektroniksektor hergestellt. Heißer Kunststoff wird von einer Maschine unter Druck in eine Spritzgussform gepresst. Das Herstellen und Warten dieser Formen ist die Hauptaufgabe des Werkzeugbaus bei NP-Germany. Nach meinem

ersten Ausbildungsjahr bin ich immer näher an diese Formen herangeführt worden. Manuelles oder computergesteuertes Drehen, Fräsen, Bohren, Schleifen und Erodieren sind dabei meine Hauptaufgaben gewesen. Nach der Ausbildung wollte ich mein technisches Verständnis weiter ausbilden und habe mich um ein Studium beworben. Während ich den theoretischen Teil meines Maschinenbaustudiums in Darmstadt an der Hochschule absolvierte, habe ich den Kontakt zu NP-Germany nie ganz abreißen lassen. In den Semesterferien hat mir die Werksleitung die Chance gegeben, in nahezu jede Abteilung einzutauchen und hat mich so bei der Finanzierung des Studiums unterstützt. Nach dem erfolgreichen Abschluss des theoretischen Teils des Studiums steht eine praktische Phase auf dem Lehrplan, mit der finalen Anfertigung der Bachelorarbeit. Auch diese konnte ich bei NP-Germany schreiben. Dadurch, dass ständig neue und innovative Aufträge angenommen werden, mangelt es nicht an spannenden Aufgaben. Ich habe mich um eine Arbeit in der Konstruktionsabteilung beworben und ein Spritzgusswerkzeug für die Verarbeitung von dem Kunststoff ABS entwickelt. Hierbei sollte in dem Werkzeug eine neue Art der Kühlung eingebaut werden. Wie bereits angemerkt, wird der Kunststoff heiß in das Werkzeug gespritzt und muss, um formstabil zu werden, gekühlt werden. Außerdem ist die Kühlung für die Oberflächenbeschaffenheit verantwortlich. Neben der Unterstützung

der Konstrukteure konnte ich auf das gesamte Know-how des NP-Germany Teams zurückgreifen und ein sehr gutes Ergebnis abliefern. Direkt im Anschluss an das Studium habe ich ein Jobangebot als Projektingenieur erhalten. Was macht ein Projektingenieur? Im Grunde ist es mein Job, die Ideen und Wünsche des jeweiligen Kunden in ein Produkt einfließen zu lassen und dieses schlussendlich in die Serienproduktion zu überführen. Neben den technischen Erfahrungen, die ich mir durch meinen Werdegang angeeignet habe, ist es hier wichtig, auf das gesamte Team und deren Erfahrungen zurückgreifen zu können. Eigeninitiative öffnet weitere Türen z. B. zum Qualitätsmanagement, der Produktion oder zum Vertrieb. Anfangs habe ich mir Sorgen gemacht, dass mein Maschinenbaustudium für diesen Berufszweig zu oberflächlich war. Was hat Maschinenbau mit Kunststoff zu tun? Diese Sorgen wurden mir sofort genommen. Ich gehöre erst seit diesem Jahr zu dem Team von NP-Germany und konnte bereits in dieser kurzen Zeit an mehreren Weiterbildungsmaßnahmen in diesem Bereich teilnehmen. Neben den Gegebenheiten an unserem Standort in Brilon kann ich auf die Unterstützung einer kompletten Gruppe vertrauen. Zu der Sintex- Gruppe gehören neben dem Standort in Brilon 16 weitere Niederlassungen in Europa und Nordafrika mit dem Firmensitz in Frankreich. Somit bringt ein Job bei NP-Germany nicht nur ein familiäres Umfeld in Brilon mit sich. Es ist ein Trittbrett in einen internationalen Konzern!

Ausbildungsmöglichkeit im Unternehmen:

- Industriekaufrau/-mann
- Werkzeugmechaniker/in
- Verfahrensmechaniker/in
Kunststoff- und Kautschuktechnik

Voraussetzung:

Ab Hauptschulabschluss, in der Regel mittlere Reife

Weitere Informationen zum Beruf:

Werkzeugmechaniker/innen fertigen Stanzwerkzeuge, Biegevorrichtungen oder Gieß- und Spritzgussformen für die industrielle Serienproduktion an. Sie stellen außerdem Metall- oder Kunststoffteile sowie chirurgische Instrumente her. Metalle bearbeiten sie z.B. durch Bohren, Fräsen und Hämmern und halten dabei die durch technische Zeichnungen vorgegebenen Maße exakt ein. Mit Mess- und Prüfgeräten kontrollieren sie die Maßhaltigkeit von Werkstücken bis in den Bereich von wenigen tausendstel Millimetern. Neben traditionellen manuellen Bearbeitungsmethoden setzen sie CNC-gesteuerte Werkzeugmaschinen ein, die sie ggf. selbst programmieren. Einzelteile montieren sie zu fertigen Werkzeugen und prüfen diese auf ihre korrekte Funktion. Sie warten und reparieren darüber hinaus z.B. beschädigte Werkzeugteile und weisen Kunden in die Bedienung von Geräten ein.
(Quelle: www.berufenet.arbeitsagentur.de)

Weitere Unternehmen in Brilon*:

- HOPPECKE Batterien GmbH & Co. KG
- Oventrop GmbH & Co. KG

* Es können nur Unternehmen die im Ausbildungskompass auf www.briloner-wirtschaft.de gelistet sind berücksichtigt werden. D.h., es kann noch weitere Unternehmen in Brilon geben, die den Beruf anbieten.